

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: WAGNER, Kurt. Dr. (Außenpolit. Schulungshaus d. APA)	ZS Nr. 2007	Bd. I	Vermerk: Vertraulich
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Ausk. i. Pk. = /fo Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Vertraulich

Aufzeichnung Nr. 31:

Bonn, den 10.11.1965.

Betr. Dr. Kurt Wagner, Außenpolitisches Schulungszentrum der APA,

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4501/70	Best. 25 2007
Rep. ✓	Kat.

Anschrift: Bonn, Deutscher Platz-Kraun Friedrich Thartellen 71 Tel.	
---	--

Belegungen Mittwoch, den 10.11.1965, 11.00-12.00 Uhr in Bonn
(1. Teil; 2. nach Durchsicht der Unterlagen)

Zug Person: 29.6.1911 in Gocheltz (Schnee) geb. Vater Musiklehrer, Oberrealschule, SPD; 1930, 1932
Studium der Mathematik und der Physik in Leipzig, München (u.a. bei Heisenberg) Staatsexamen F.d. Höhere Lehrent.
Wollte in den Schuldienst, nach Befreiungswart, aber wollte vorher noch etwas frei "unabhängigen". Sieht sich in Berlin um.
Dort Freunde der USA getroffen, darunter Holmuth Wagner (Lehrer Prof. F. W. Heisenberg) (gest.) Reichsstelle für Förderung der Dt. Wissenschaft (Hagemeyer).
M... propagierte Schulschule, Kreis um Rosenburg der über diskutiert. M. ^{Schicht} Pensionen, durch M. vermittelt.
Lernt R. Leute kennen, darunter Karl Heinz Müller, Leiter der Dienststelle der Beauftragten des Führers für die Überwachung der Volkshoch. Schulung.
Dort bearbeitet M. allgemeine Presseverhältnisse.
Schreibt Aufsätze über die Relativitätstheorie.

APA/APSch. Bonn:

Rosenberg bekam von seinen Aufsätzen Kenntnis. ließ sich von Wagner 1937 vortragen. Beide gegen die Angriffe des "Schwarzen Korps", die sich gegen Heisenberg richteten. In "Ill. W. Buch" Bild von Rosenberg und Heisenberg.
/vgl. Rede Rosenbergs in der Krollener Herbsttag 1937/

Herbst 1937 entstand in APSch. eine Krise:

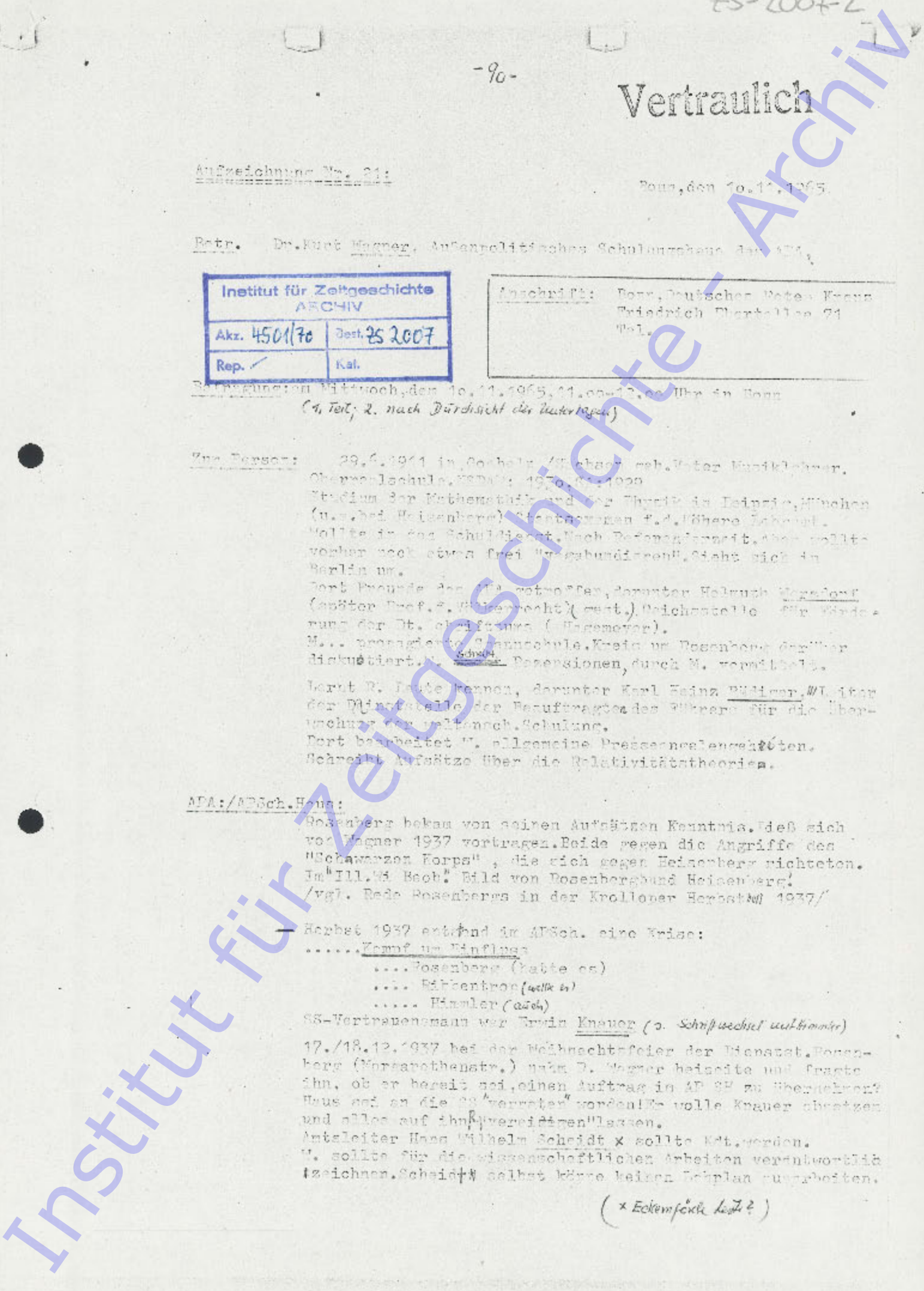
- Kampf um Einfluss
- Rosenberg (hatte es)
- Eickentrop (wollte es)
- Hämmer (auch)

SS-Vertrauensmann war Erwin Knauer (v. Schriftwechsel auftrug)

17./18.12.1937 bei der Weihnachtsfeier der Dienstst. Rosenberg (Korsarthenstr.) nahm D. Wagner beiseite und fragte ihn, ob er bereit sei, einen Auftrag in AP SS zu übernehmen? Haus sei an die SS "verraten" worden! Er wolle Knauer absetzen und alles auf ihn "verleihen" lassen.

Anteilhaber Hans Wilhelm Scheidt * sollte Kdt. werden. M. sollte für die wissenschaftlichen Arbeiten verantwortlich zeichnen. Scheidt selbst könne keinen Schlußplan ausarbeiten.

(* Eckemföcke laut ?)



zu Wagner 2

Wagner antwortete: einverstanden. Nichts führen sie ~~wach~~ nach Berlin.
 Rheinbundesrat ~~Wagner~~ Haus ~~Wagner~~ "Arbeit" zu erwei-
 tern". W. sollte aufpassen, daß keine Akten vernichtet
 würden; Feststellen ob es einen Lehrplan gab und
 ob Lehrgangsteilnehmer für den 1. Lehrgang einberufen
 waren. *Nicht was festschreiben!*
 (Es gab zwei Fakultätsleiter und Mannschaftsleiter.
 Dr. Jensen (Dresden) machte den Lehrplan (Trend von
 Wagner)

11. Mädchen für alles.
 Zwischen Weibschichten und Weibjahr wurde alle Weiberufenen heraus-
 geschickt (im Amt nicht zu blenden).
 1. Lehrgang sollte 7.1.1938 beginnen. Nichtpartizipativ. hatte
 Schule anerkannt als Station: 5 für Kursten (erstelle ~~was der~~
 Behörde).

Über diese Arbeiten: Unterlagen (gedruckt) in Besitz von
 Wagner. Werden Ende Dezember d. zur Verfügung gestellt.

SS verlor mit Kraver Stellung. Zeigte sich offenbar nicht
 mehr interessiert. *v. get. 1. Mon. Stab*

Stab: sehr groß. siehe Liste. Zusammenarbeit mit der AA. (F. Altenburg)
 In der Frau Neurath waren die Herren sehr interessiert; aber was für
 Einstellung ins AA infolge Versuch einer gewissen Mitarbeit bei
 der Themenwahl (Lehrerschule von AA).
Ribbentrop: Einverständnis mit Kurs. Gespräch mit Schickel, Rosen-
 berg, Ribbentrop, Tschner. Ribbentropster wurde den "Laden" nur
 tolerieren, wenn der 2. Mann (bis dahin Wagner) ein Mann seiner
 Dienststelle sei. Aber es kam niemand. Rosenberg machte keine
 Zugeständnisse. AA weiter mitgemacht, die Schüler des Sch. Hauses
 nahmen an Profänden des AA teil. Ribbentrop hat sogar selbst
 2 x Kurs. Teilnehmer in seine Wohnung eingeladen.

Arbeitsweise: s. Unterlagen
 Relativ selbständig; Vertrauen Rosenbergs war ausgereicht. Über-
 ließ alles Wagner; dieser trug alle vier Wochen generell vor.
 Bis 8.9.1939 dort gearbeitet.

Fazit: (allg.) Insgesamt war die Arbeit ein recht harter Versuch.
 Von einem Einfluss der Partei auf die AA über Sch. kann schon
 deshalb nicht die Rede sein, weil keine Parteileute kamen,
 abgesehen von denen, die zur Mitarbeit herangezogen worden
 waren (Grosse). Niveau war doch beachtlich. Die Leute des AA
 kamen auch gerne. Albert war das bessere Erscheinungsbild (nach-
 gemacht mit Uniformen, Wauche an Tor usw.)
 Eigentlich war das Sch. Haus mehr eine Fragefrage, eine "solche"
 Ausb. Stelle musste man einfach haben, nicht so sehr an den Ideo-
 logischen Einfluss geltend zu machen (vor SS niemand erschienen)
 Auch Ley nicht. Juristen waren erfreut, weil sie eine Station
 dort machen konnten. Im Übrigen: nicht kostenlos. Unterbringung
 und Verpflegung Krusats bezahlt werden.

Mannschaftsleiter: Carl Theodor Ehrh. v. P i r c k s, Helsingfors, -
 Höbergsgatan 2 A, Tel. 39 549 (war auch schon unter
 Kraver tätig).

Ann. : Das Gespräch vom folgenden Inhalt: Seite Selbstlebens (Wichtig) für APA/Sch.H.

Klein

